

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

„Menschenrechte für alle“
Wochen gegen Rassismus

„Do bin i musikalisch
dahoam“

Stadtkapelle feiert 100-jähriges Jubiläum

mitwissen . mitreden . mitgestalten



PAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,



Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr das 100-jährige Gründungsfest des Vereins Stadtkapelle und Spielmanszug Pfaffenhofen e. V. miteinander feiern können. Es ist eine besondere Gelegenheit, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und die Errungenschaften dieser die Kultur der Stadt prägenden Institution zu würdigen.

Seit 100 Jahren begeistert dieser Verein sein Publikum mit seiner mitreißenden Musik und dem Können seiner Mitglieder. Von traditionellen Volksweisen bis hin zu Interpretationen moderner Musik, von der Marschmusik bis zur sinfonischen Dichtung, von der Volksmusik bis zum Pop der 80er Jahre reicht das Repertoire. Mit dieser Bandbreite zieht das Ensemble sein Publikum immer wieder in seinen Bann und sorgt für unvergessliche Momente.

Doch hinter jeder Erfolgsgeschichte stehen Menschen, die mit Leidenschaft und Hingabe ihr Bestes geben. Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle den Musikerinnen und Musikern, den Funktionären, den Sponsoren und der Stadt Pfaffenhofen für die langjährige, wohlwollende und beständige Unterstützung. Euer Engagement, die zahlreichen Proben und Auftritte haben dazu beigetragen, dass der Verein das geworden ist, was er heute darstellt: eine nicht wegzudenkende Institution in der Pfaffenhofener Musikszene.

Ich bin überzeugt davon, dass die Stadtkapelle und der Spielmanszug auch in der kommenden Zeit weiterhin Erfolge feiern werden. Mit dem Talent, der Leidenschaft, dem Können und dem großen Zusammenhalt werden die Musikantinnen und Musikanten neue musikalische Höhepunkte erklimmen und das Publikum immer wieder aufs Neue begeistern.

Vielen Dank und alles Gute zum Jubiläum!

Max Penger

Musikreferent der Stadt Pfaffenhofen

NEWTICKER

Online-Anmeldung für Kitas und Krippen

Eltern können ihre Kinder seit dem 1. März für das Kinderbetreuungs-jahr 2024/2025 anmelden. Das Kita-Jahr startet zum 1. September. Eine Anmeldung kann ausschließlich online vorgenommen werden. Der Anmeldemonat für einen Betreuungsplatz in einer Kinderkrippe oder einem Kindergarten beginnt am 1. März und dauert bis einschließlich 31. März. Die Eltern können ihre Kinder bequem online über das Portal „Kitaplatz-Bedarfsanmeldung“ über pfaeffenhofen.de/kindertagesstaetten anmelden. Für die Bedarfsanmeldung ist eine Registrierung bei „BayernID“ erforderlich, die ebenfalls über das Portal mit wenigen Klicks möglich ist. Die Zusagen sind Anfang Mai online im Portal abrufbar. Die Eltern werden darüber per E-Mail benachrichtigt.

pafunddu.de/36390

Mikrozensus 2024 gestartet

Im gesamten Bundesgebiet hat der Mikrozensus 2024 begonnen. Das ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Auf Basis der erhobenen Daten werden wichtige politische Entscheidungen getroffen, die alle Bürgerinnen und Bürger betreffen. Aus diesem Grund bittet das Bayerische Landesamt für Statistik alle zufällig

ausgewählten Haushalte um ihre Unterstützung. Von Januar bis Dezember wird etwa ein Prozent der Bevölkerung stellvertretend für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Freistaats befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen zu Themen wie Haushalt, Familie, Bildung, Beruf und Lebensunterhalt besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

pafunddu.de/36262

Expressbus-Hotline: telefonische Erreichbarkeit erweitert

Aufgrund der stetig steigenden Fahrgastanzahl und der in gleichem Maße stetig steigenden Anruferzahl wurde die Buchungs-Hotline für den Expressbus seit dem 5. Februar an einen externen Dienstleister ausgelagert. Die Telefonnummer zur Buchung und Stornierung bleibt dabei unverändert: 08441 40526000.

Mit dieser Maßnahme soll die Erreichbarkeit der Buchungshotline enorm verbessert und möglichst alle eingehenden Anrufe sollen entgegen genommen und bearbeitet werden. Im gleichen Schritt werden die telefonischen Buchungszeiten auf den gesamten Fahrzeitraum des Expressbusses ausgeweitet.

pafunddu.de/36196



IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, Erster Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de , www.pfaeffenhofen.de
PROJEKTLEITER REDAKTION	Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Imke Delhaes-Knittel, Anja Lederer, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-2034 Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de , www.pafunddu.de
AUTOREN	Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung
KONZEPT DRUCK	Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER	LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS	iStock-1143226444/Joerg Steber, iStock: BitsAndSplits/, Green-City e. V., Stadtjugendpflege, 2024 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG München, 2023 hanseerblau der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München, Christof Schmid, Manfred Leopold, iStock: Rawpixel/1127517939, iStock Perawit Boonchu/1328834782, echtGOLT-Redaktion, MTV Pfaffenhofen, Maria Czeiler, Pfaffenhofen ist bunt, Calvin Thomas, stock.adobe.com, DAV Sektion Pfaffenhofen-Asch, Stadtjugendpflege, Susie Knoll
TITEL	Stadtkapelle Pfaffenhofen
AUFLAGE	10.000 – Verteilung an die Haushalte der Stadt Pfaffenhofen mit Ortsteilen
ERSCHEINEN	Alle ein bis zwei Monate. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Anfang April. Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

Nahmobilitätskonzept

Reduzierte Geschwindigkeit schafft Platz für alle

Wir sind gerne mobil – mit dem Auto, Bus, Fahrrad oder zu Fuß. Dabei soll es bequem und sicher sein. Doch gerade Fußgänger und Radfahrer fühlen sich im Straßenraum häufig nicht wohl. Die Stadt nimmt sich des Themas an und hat mit den Bürgern ein Nahmobilitätskonzept erarbeitet.



Attraktive und sichere Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer benötigt Platz. Geh- und Radwege brauchen Mindestbreiten, um den Nutzern einen Mehrwert zu bieten. Außerdem sollten sie ein durchgängiges Netz bilden. Schnell war klar, dass dafür in Pfaffenhofen der Platz nicht gegeben ist. Was nun? Die Lösung ist der Kompromiss. Das Konzept sieht die Senkung der Fahrgeschwindigkeit im Stadtgebiet auf max. 30 km/h vor – außer auf Bundes-, Staats- und Kreisstraßen. Das steigert die Verkehrssicherheit und trägt zu einem besseren Miteinander im Straßenverkehr bei.

Vorteil für Autofahrer

Die gemeinsame Nutzung der Fahrbahn verhindert, dass zur Schaffung eines Radwegenetzes größere Straßenbereiche für Autos gesperrt werden müssen.

Vorteil für Radler und Fußgänger

Radler können als gleichberechtigte Partner auf direktem Weg ihr Ziel erreichen. Gewagte Überholmanöver entfallen, da ein Überholen ohne Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Regel nicht mehr möglich ist. So steigt die Sicherheit.

Für Fußgänger verbessert das

Konzept die Situation, da Gehwege künftig ihnen vorbehalten sind. Zudem wird das Überqueren von Straßen einfacher.

Ein Streitpunkt auf dem Weg zur fußgänger- und fahrradfreundlichen Stadt ist der Wegfall von Kfz-Parkplätzen. Ohne wird es nicht gehen. Ob und wo das der Fall sein wird, soll aber abhängig vom jeweiligen Projekt und mit Augenmaß entschieden werden.

Indem jeder von seiner Ideallösung etwas abrückt, kann es gelingen Pfaffenhofens Straßen für alle besser zu gestalten.

pafunddu.de/36369

Schon gewusst?

Was ist eine Fahrradstraße?

Eine Fahrradstraße ist Radfahrern vorbehalten. Sie ist mit einem quadratischen weißen Schild mit einem Fahrrad und der Aufschrift „Fahrradstraße“ und eventuell Piktogrammen auf der Fahrbahn gekennzeichnet. Sind entsprechende Zusatzzeichen angebracht, darf sie auch von anderen Fahrzeugen genutzt werden.

Welche Regeln gelten?

In Fahrradstraßen gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und alle Verkehrsteilnehmer müssen ihre Geschwindigkeit an die Radler anpassen. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Radfahrende dürfen nebeneinander auf der Fahrbahn fahren. Es ist erlaubt, sie zu überholen, dabei muss aber der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden. An Kreuzungen und Einmündungen gilt nach wie vor die Vorfahrtsregel rechts vor links, wenn es nicht ausdrücklich anders geregelt ist.

(Quelle: AGFK Bayern – Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune)

pafunddu.de/36402

Umweltfreundlich und sicher zur Schule

„Bus mit Füßen“ fährt wieder



Nach der erfolgreichen Lutzbus-Aktionswoche an der Joseph-Maria-Lutz-Schule Ende 2023 wird das Projekt „Bus mit Füßen“ jetzt

dauerhaft an der Grundschule installiert. Zum Auftakt startet im März eine weitere Aktionswoche mit dem „Lutzbus“. Die Schulkinder werden

anfangs auf dem Schulweg begleitet. Sie sollen langfristig den Weg selbständig bewältigen können.

Der „Bus mit Füßen“ ist eine organisierte Schulwegbegleitung für Grundschulkinder der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Route, Haltestellen und Abholzeiten werden im Vorfeld durch die Schule festgelegt. Die Stadtverwaltung unterstützt die Umsetzung. Fest installierte Schilder markieren die Route mit den Treffpunkten. Geplant ist, dass weitere Schulen das Projekt umsetzen können.

Infos unter: paffenhofen.de/busmit-fuessen

pafunddu.de/36253



Auf dem Weg zur Klimaneutralität Fernwärme von den Stadtwerken



Pfaffenhofen setzt sich seit Jahren aktiv für die Senkung des Treibhausgasausstoßes ein. Das große Ziel: Klimaneutralität bis 2035. Ein wichtiger Baustein ist hierbei die kommunale Wärmeplanung. Die Stadtwerke tragen proaktiv bei und erweitern deswegen vorhandene Fernwärmenetze.

Eine der größten Stellschrauben auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die Wärmeversorgung. Die kommunale Wärmeplanung, die derzeit in Arbeit ist, soll flächendeckend und nachhaltig ein Wärmekonzept für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt schaffen. Dabei entwickel-

te Maßnahmen sollen Ende 2024 definiert sein. Im Rahmen dieser Planung sind die Stadtwerke bereits heute vorgehend und proaktiv unterwegs, um sich bietende Potenziale zu nutzen. Dabei ist man in enger Abstimmung mit der Stadt, um sicherzustellen, dass das Angebot die städtische Gesamtstrategie optimal unterstützt.

Stadtwerke bereiten sich auf Wärmekonzept der Stadt vor

Das Kommunalunternehmen fokussiert sich auf zwei Lösungsansätze, um sich auf die Umsetzung der Maßnahmen frühzeitig vorzubereiten. Diese sind der Ausbau von Anschlussmöglichkeiten an Wärmenetze im Bestand sowie das sogenannte Wärme-Contracting, ein Mietangebot für Heizsysteme.

Fernwärme für Pfaffenhofen

Ab April 2024 planen die Stadtwerke, die Erweiterung des Fernwärmenetzes Pfaffelleiten in Teile des Ostviertels umzusetzen, wobei

konkret die Straßen Weißdornweg, Schlehenhag, Vogelleite und Stettbergstraße an das Netz angeschlossen werden können. Die Vorteile der Fernwärme: Sie ist umweltschonend, sicher, platzsparend und verringert Investitions- und Wartungskosten. Zudem kümmern sich die Stadtwerke um die Zukunftsfähigkeit der Wärmeversorgung. Als Netzbetreiber ist das Kommunalunternehmen für das Wärmenetz zuständig, wodurch der Immobilienbesitzer seine Verantwortung abgeben kann. Langfristig werden so Perspektiven und Entwicklungen in Bezug auf erneuerbare Energien und Fernwärme optimal wahrgenommen und zukunftsfähige Entscheidungen getroffen.

Bei Fragen rund um das Wärmekonzept stehen die Stadtwerke beratend zur Seite. Eine Möglichkeit für ein persönliches Gespräch gibt es auf der Josephidult am 17. März, auf der das Team mit einem Infostand vertreten ist.

pafunddu.de/36226

Reinigung der Sinkkästen

Ab Ende März rückt das Team Stadtservice der Stadtwerke aus, um die circa 6.000 Sinkkästen im Stadtgebiet von Laub und Schmutz zu befreien. Die Arbeiten dauern je nach Witterungslage sechs bis sieben Wochen. Um einen reibungslosen Verlauf der Reinigungsarbeiten zu gewährleisten, sollten Bürgerinnen und Bürger in diesem Zeitraum nicht über den Sinkkästen auf Fahrbahn- und Parkflächen parken. Versperrt ein Auto oder Lkw dennoch den Zugang, hängt das Team Stadtservice einen Zettel an und fährt in den darauffolgenden Tagen noch einmal vorbei.

Zudem verweist das Kommunalunternehmen auf die Reinigungsverordnung der Stadt Pfaffenhofen, wonach Anlieger eine Straßen- und Gehwegreinigungspflicht haben. Abflussrinnen und Kanaleinläufe sind nach Bedarf freizumachen, insbesondere nach einem Unwetter und Tauwetter.

pafunddu.de/36229

E-Fahrbonus der Stadtwerke

Besitzer eines reinen Elektrofahrzeugs können sich über den E-Fahrbonus freuen, der auf der sogenannten Treibhausgasquote (THG-Quote) basiert. Die Stadtwerke unterstützen private E-Fahrzeugbesitzer sowie gewerbliche Fuhrparks.

Die THG-Quote soll die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor verringern und zielt darauf ab, den Klimawandel zu begrenzen. Seit 2022 belohnt die Bundesregierung Besitzer von E-Autos mit einer jährlichen Prämie für ihre vollelektrischen Fahrzeuge.

Seit 2024 können Anträge für den THG-Quotenhandel beim Umweltbundesamt nur noch bis zum 15. November eingereicht werden. E-Autobesitzer sollten ihren Antrag

daher bis Ende Oktober bei den Stadtwerken stellen. Auch ändert sich die bisherige dreistellige Prämie für E-Fahrzeugbesitzer auf 85 Euro. Diese Änderung resultiert aus Entwicklungen auf dem Emissionsmarkt.

Infos und Anträge: stadtwerke-pfaffenhofen.thg-quoten.de

pafunddu.de/36238



Effizientes Heizen Volles Haus beim Infoabend



Effizientes Heizen und Kosteneinsparungen standen im Mittelpunkt der PAFundDU-Infoveranstaltung Anfang Januar im Rathaus-Festsaal. Experten gaben praktische Tipps zur Reduzierung von Heizkosten und stellten umweltfreundliche Heizlösungen wie Wärmepumpen vor. Der Abend informierte zudem

über das Wärme-Contracting der Stadtwerke Pfaffenhofen und die neuesten Regelungen im Gebäudeenergiegesetz für den Umstieg auf erneuerbare Energien.

Weitere Details und Hilfestellungen gibt es unter pafaffenhofen.de/heizen

pafunddu.de/36085

Anmeldung gestartet Skateworkshop in den Osterferien



In vier Tagen bringt Workshopleiter Chris Rieger den Teilnehmenden alles rund ums Skaten bei.

Von 2. bis 5. April findet wieder der Skateworkshop der Stadtjugendpflege statt. In Zusammenarbeit mit Chris Rieger von Wide Wood kiddyskate kann man an den vier Tagen jeweils von 13 bis 15.30 Uhr in den Skatesport hineinschnuppern.

Der Kurs ist für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und vierzehn Jahren geeignet und bietet die Möglichkeit das Rollbrett, die Rampen, erste Tricks und die Skatehalle Pfaffenhofen besser kennenzulernen.

Die Teilnahme am Skateworkshop kostet 25 Euro. Darin inbegriffen sind Getränke und kleine Snacks.

Für die Kurse ist entsprechende Schutzkleidung (Helm, Knie-, Ellenbogen- und Handgelenkschoner) notwendig. Falls kein eigenes Skateboard oder keine Schutzausrüstung vorhanden ist, kann diese auf Anfrage und ohne zusätzliche Kosten bei der Stadtjugendpflege ausgeliehen werden.

pafunddu.de/36299

WANN UND WO

2.–5. April | 13.00 – 15.30 | Skatehalle, Ambergerweg 2 | 25 € | Anm. 0173-7159651 oder kontakt@skatehalle-pfaffenhofen.de



Großes Faschingstreiben auf dem Hauptplatz

Fantasy-Figuren, Zauberer, Elfen und Rehe feierten am Nachmittag des 13. Februar bei Musik und Showeinlagen gemeinsam beim bunten Faschingstreiben auf dem Hauptplatz. Mit einem Spitzenwert von zeitweise rund 4.000 Besucherinnen und Besuchern verwandelte sich der Hauptplatz zur „fünften Jahreszeit“ in eine ausgelassene Partymeile.

pafunddu.de/36375



Buchtipps der Stadtbücherei

Karen Köhler: Himmelwärts
(illustriert von Bea Davis)

„Himmelwärts“, ursprünglich als Bühnenstück geschrieben, wurde 2022 im Jungen Theater Ingolstadt unter großem Applaus uraufgeführt und verdient nun in Buchform mindestens genauso große Beachtung. Tonis Mama ist an Krebs gestorben. Um Tonis „Vermisung“ etwas entgegenzusetzen, bastelt ihre Freundin YumYum ein kosmisches Radio, mit dem die beiden bei einer Zeltübernachtung in den Himmel funken wollen, wo sie Tonis Mama vermuten. Tatsächlich gelingt den beiden Mädchen eine Kontaktaufnahme. Am anderen Ende des Funkkontakts meldet sich zwar nicht Tonis Mama, aber dennoch eine menschliche Stimme. Eine überaus spannende Nacht nimmt ihren Anfang. Karen Köhler ist mit diesem Kinderroman ein faszinierendes Gesamtkunstwerk gelungen. Tonis Stimme besitzt eine sehr intensive, individuelle Klangfarbe, die den Le-

ser in ihrer Direktheit und mit herrlich kreativen Wortneuschöpfungen für sich einnimmt.



Die linoldruckartigen, sehr kunstvollen Illustrationen schaffen eine geheimnisvolle Atmosphäre. Insgesamt eine wundervolle, mitreißende, gleichsam schreiend-komische und tiefsinnige Geschichte über Trauer, Freundschaft, Liebe und die

Faszination des Universums.
Elisabeth Brendel, Stadtbücherei

Sunjeev Sahota: Das Porzellanzimmer

(Aus dem Englischen von Ulrike Wiesel, Klaus Timmermann)

Mehar, ein junges Mädchen im ländlichen Punjab in Indien, wird im Jahr 1929 zusammen mit zwei weiteren Frauen in einer Zeremonie an drei Brüder verheiratet. Keine der drei weiß, welcher der jeweils zu ihr gehörige Partner ist, denn das Eheleben wird von der Schwiegermutter gesteuert. Diese erklärt Mehar, sie solle zur Nachtzeit in einem dafür bestimmten Raum auf ihren Mann warten. Verschleierung und tiefe Dunkelheit macht das leicht. Dennoch versuchen die Frauen, mehr über die Eigenschaften der Männer rauszufinden. Mehar beginnt Vertrauen zu entwickeln und glaubt, den „Richtigen“ zu kennen. Und auch er entwickelt tiefe Zuneigung zu ihr. Als sie bemerken, dass sie

einem Irrtum erlegen sind, aber ihre Liebe nicht aufgeben wollen, beschließen sie zu fliehen. Wie werden der tatsächliche Ehemann und die Schwiegermutter reagieren?

Christl Furtner (ehrenamtliche Rezensentin)
pafunddu.de/36366



Die Stadt stellt ein Erzieher, Kinderpfleger und Azubis gesucht



Sinnstiftende Aufgaben, Abwechslung, Verlässlichkeit – die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, mit-tendrin zwischen München und Ingolstadt, bietet beste Rahmenbedingungen für ihre rund 500 Beschäftigten. Sie möchten dabei sein? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Mitarbeiter (m/w/d) für folgende Positionen:

- Kinderpfleger
- Erzieher
- Auszubildende

Die genauen Tätigkeitsschwerpunkte, Anforderungen und Bewerbungsformalitäten sind auf der städtischen Internetseite unter pfaeffenhofen.de/stellenangebote zu finden.

pafunddu.de/36205,36202,36341

Direkt zur Seite aller städtischen Stellenangebote:



Hilfe bei Kita-Anmeldung

Die Integrationsstelle der Stadt bietet im März eine Sprechstunde im Dialog Raum „Alte Druckerei“ in der Ingolstädter Straße 18 für Pfaffenhofener Familien an, die Unterstützung bei der Kita-Anmeldung brauchen. Die Mitarbeiterinnen sprechen Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch. Für andere Sprachen bitte einen Übersetzer mitbringen.

Sprechstunden

Dienstag, 5. März 11.00 – 13.00
Donnerstag, 14. März 9.00 – 11.00
Mittwoch, 20. März 14.00 – 16.00

Kontakt: Frauke Schneider-Lingnau
0172 6539266 oder frauke.schneider-lingnau@stadt-pfaeffenhofen.de
pafunddu.de/36354

„Do bin i musikalisch dahoam“

Stadtkapelle feiert 100-jähriges Jubiläum

Gemeinsam musizieren und andere mit der Musik erfreuen – seit nun 100 Jahren bereichert die Stadtkapelle Pfaffenhofen die musikalische Kultur in unserer Stadt. Vor einem Jahrhundert wurde sie erstmals in einem Stadtratsbeschluss urkundlich erwähnt. Heute zählt sie mit 400 Mitgliedern zu den mitgliederstärksten Vereinen Pfaffenhofens. In den vier Formationen Stadtkapelle, Spielmannszug, Jugendstadtkapelle und PAF TOWN Big Band sind aktuell ca. 120 Mitglieder aktiv. Egal ob beim jährlichen Frühjahrskonzert, Volksfest-einzug, Standkonzert oder Wohltätigkeitskonzert in der Adventszeit, die Stadtkapelle ist aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Weinberger legte entscheidenden Grundstein

Max Weinberger war für die Stadtkapelle ein sehr prägender Kapellmeister. Von 1931 bis 1972 und 1975 bis 1977 setzte er als Leiter bzw. Dirigent der Stadtkapelle entscheidende Meilensteine für den Verein: So erreichte er finanzielle Unterstützung von der Stadt für den Kauf von Musikinstrumenten sowie, dass Proberäume zur Verfügung gestellt wurden. Außerdem engagierte er sich in seiner Amtszeit für den einheitlichen

Auftritt in der typischen Tracht der Stadtkapelle und für die Förderung der Jugend mithilfe geeigneter Programme. Zweiteres bot sich durch seinen Beruf als Musiklehrer an der städtischen Sing- und Musikschule Pfaffenhofen an. Die Zusammenarbeit mit der Musikschule bewährte sich auch bei den folgenden musikalischen Leitern der Stadtkapelle: Friedrich Huntscha (1972–1975), Josef Seigner (1977–1983), Auwi Geyer (1984–1999) sowie dem aktuellen Leiter Manfred Leopold (seit 1999).

ÜBER DIE STADTKAPELLE

- 2012 feierte die Stadtkapelle ihren 90. Geburtstag, der 100. Geburtstag wird jedoch erst 12 Jahre später gefeiert, da das Jubiläum nun an das Datum der offiziellen Gründungs-urkunde angepasst wird.
- Das jüngste aktive Mitglied, Maximilian Leopold (2 Jahre), führt die Stadtkapelle am Volksfestumzug gerne im Bollerwagen an, Martin Wolf ist mit 68 Jahren der älteste aktive Musiker.
- Die Zwillinge Done und Thomas Hirschberger sind seit über 48 Jahren aktive Musiker. Schon unter Max Weinberger trommelten sie als Buben fleißig mit.
- Unter den aktiven Musikanten finden sich oft ganze Familien: Hirschberger (7), Daubmeier/Thalmeier (7), Leopold (6)
- Die meisten Instrumente beherrscht Stephanie Fröschl: Sie spielt Klarinette, Es-Klarinette, Bassklarinette, Saxophon, Querflöte und sogar die kleine Trommel.
- Das Maskottchen der Stadtkapelle ist das „Deiferl“.
- Einem richtigen „Prost!“ müssen immer fünf Trommelschläge vorausgehen.



Die Stadtkapelle und der Spielmannszug beim Einmarsch auf das Pfaffenhofener Volksfest 2023



Die Stadtkapelle und der Spielmanszug vor dem Rathaus bei der Eröffnung des Pfaffenhofer Volksfestes 2019

Proben für die Auftritte

Seit der Fertigstellung der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen im Jahr 2018 steht der Stadtkapelle ein eigener Probenraum mit insgesamt 235 Quadratmetern zur Verfügung. Als feste Termine haben sich das alljährliche Frühjahrs- sowie das Wohltätigkeitskonzert etabliert. Bei beiden Konzerten sind alle Formationen der Stadtkapelle zu hören. Daneben gibt es auch kleinere formationspezifische Konzerte, die über das Jahr verteilt angeboten werden.

Soziales Engagement

Die Stadtkapelle Pfaffenhofen ist nicht nur für ihre musikalische Leistung bekannt, sondern auch für ihr soziales Engagement. Sie unterstützt lokale Projekte und Veranstaltungen und trägt so zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in der Stadt bei. 1953 veranstaltete der Verein das erste Wohltätigkeitskonzert für die „Armen der Stadt“. Zuhörer blieben damals allerdings leider aus. Im Jahr 1990 schloss sich die Stadtkapelle mit der Liedertafel für ein Wohltätigkeitskonzert im Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen zusammen, das seither jährlich stattfindet und den Verein „Familien in Not“ unterstützt.

Besondere Momente

Besondere Momente gibt es in der langen Vereinsgeschichte viele – zu viele, um sie alle aufzuführen. Ein besonderes Highlight der Vereinsgeschichte war das Musikfest zum 60-jährigen Bestehen der Stadtkapelle. 45 Kapellen und Spielmanszüge, das heißt über 1.500 Musikanten, verwandelten Pfaffenhofen in eine klingende Stadt und begeisterten 10.000 Besucherinnen und Besucher. Zum 70-jährigen Gründungsfest in Verbindung mit dem Bundesmusikfest des

Musikbundes von Ober- und Niederbayern 1992 kamen sogar über 60 Musikkapellen nach Pfaffenhofen.

Im Jahr 2001 nahm die Kapelle das erste Mal am großen „Trachten- und Schützenzug“ im Rahmen des Oktoberfestes teil und zog mit geschmücktem Festwagen und 80 Personen durch die Straßen der Landeshauptstadt. Weitere Teilnahmen folgten 2008, 2013, 2015 sowie 2019.

Eine besondere Ehre wurde der Big Band 2002 zuteil. Sie durfte einen Staatsempfang der Bayerischen Staatsregierung im Kaisersaal der Münchner Residenz musikalisch umrahmen.

Neben der Teilnahme an einem Bundesligaspiel im Olympiastadion 2003 reiste die Kapelle 2007 zur Benedikt-Parade nach Rom. 70 Musikanten nahmen an der Parade teil und verbrachten vier unvergessliche Tage in Rom. Einer der

schönsten Augenblicke war, „als wir mit Marschmusik aus dem Petersdom ausgezogen sind“, schwärmt Peter Daubmeier, der seit 1994 bei der Stadtkapelle aktiv ist.

Wettbewerbe und Auszeichnungen

Neben regelmäßigen Konzerten in Pfaffenhofen und Umgebung nehmen die Stadtkapelle und die Jugendstadtkapelle auch an Wettbewerben und Musikfesten teil und können dabei auf viele Auszeichnungen zurückblicken. So erreichte die Kapelle 1985, nachdem Auwi Geyer als junger Dirigent den Taktstock übernommen hatte, beim Bezirksfest in Manching das erste Mal einen ersten Rang mit Auszeichnung (in der Höchststufe).

Und auch einzelne Musikanten wurden unter anderem beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet. Im Laufe der Jahre haben mehrere junge Musikanten am Wettbewerb teilgenommen und sind teilweise bis zum Bundesentscheid gekommen.

Die Stadt würdigte den kulturellen Beitrag der Stadtkapelle ebenfalls und zeichnete sie 2013 mit dem Kulturförderpreis der Stadt aus. Auch einzelne Mitglieder der Stadtkapelle erhielten bereits den Kultur(förder)preis, so Matthias Franz (2000), David Böhm (2006), Michael Leopold (2009) und Daniel Reisner (2017).

Stadtkapelle

Die größte Formation bildet mit ca. 80 aktiven Musikanten die Stadtkapelle selbst. Aus dem Pfaffenhofer Musikleben ist sie durch ihre traditionellen Konzerte, die Teilnahme an Umzügen und zahlreiche Auftritte bei städtischen Anlässen, unter anderem auf dem Christkindlmarkt und rund um das Pfaffenhofer Volksfest, nicht wegzudenken. Musikalisch ist die Formation



70 Musikanten nahmen 2007 an der Benedikt-Parade in Rom teil.

vielfältig aufgestellt: Unter der Leitung von Manfred Leopold werden neben traditioneller Blasmusik auch Filmmusikarrangements, Medleys verschiedenster Popmusikgrößen sowie Werke moderner Komponisten aufgeführt. Den Reiz der Stadtkapelle macht aber auch das generationenübergreifende Miteinander bei Konzerten sowie Vereinsausflügen aus.

Jugendstadtkapelle

Musikalische Nachwuchsarbeit findet vor allem in und mit der Jugendstadtkapelle statt: Kinder und Jugendliche – mit ca. zwei bis drei Jahren Erfahrung auf ihrem Blas- oder Schlaginstrument – schnuppern unter der Leitung von Adrian Knoll in unterschiedlichste Musikrichtungen hinein. Eingübt wird traditionelle Blasmusik, aber auch Filmmusik und aktuelle Hits. Neben den Proben und Konzertauftritten werden zudem Ausflüge angeboten, sodass auch das Miteinander nicht zu kurz kommt. „Ein Ort, an dem man mit seinen Freunden das beste Hobby der Welt ausüben kann“, so Adrian Knoll, seit 2006 im Verein und Dirigent der Jugendstadtkapelle.

Nachwuchsarbeit leisten die Jugendlichen zudem selbst, indem sie bei Grundschulbesuchen ihre Instrumente vorstellen oder im Rahmen des Pfaffenhofer Ferienpasses ein mitreißendes Programm für Kinder organisieren.

Spielmannszug

Der Spielmannszug umfasst Pfeiferl, Fanfaren und Trommeln, die auf den Umzügen, vor allem beim Pfaffenhofer Volksfestauszug, vorneweg mitmarschieren. Der Spielmannszug hat im Rahmen der Stadtkapellen-Konzerte auch eigene Auftritte. Junge (Kinder ab ca. acht Jahren) und jung Gebliebene können vereinsintern im Spielmannszug die jeweiligen Instrumente erlernen und Teil der Marschmusik werden. Geleitet werden die Proben von Manfred Leopold. Er wird von den Tambourmajoren Lucas Egert und Michael Meyer unterstützt.



Mitglieder der Stadtkapelle und des Spielmannszuges spielten 2010 vor dem Reichstagsgebäude in Berlin.

PAF TOWN Big Band

Jazz auf hohem Niveau bietet die PAF TOWN Big Band unter der Leitung von Auwi Geyer. Es wird in klassischer Big-Band-Besetzung mit über 30 Musikanten musiziert. Tiefes und hohes Blech sind genauso vertreten wie Saxophone, Klavier, Gitarre, Bass, Drumset und Percussion. Bei Bedarf wird die Band um andere Holzblasinstrumente oder auch Gesangsstimmen ergänzt. Das Repertoire beinhaltet schmissige Swing-Klassiker bis hin zu neu arrangierten Meilensteinen der Pop-, Funk- und Rockmusik.

Zum Jubiläum wünscht Nicola Daubmeier, die seit 1999 bei der Stadtkapelle ist, „dass wir die nächsten 100 Jahre so weitermachen, die Fähigkeit behalten, immer ‚jung‘ zu bleiben, mit der Zeit zu gehen, trotzdem auch die Werte von Tradition und Beständigkeit weiterhin zu leben und diese in einen guten Einklang zu bringen“.

PAF und DU-Redaktion
pafunddu.de/36384



Frühjahrskonzert der Stadtkapelle 2015

TERMINE IM JUBILÄUMSJAHR

Frühjahrskonzert

23. März | 19.30 | Schyren-Gymnasium
 Festakt (für geladene Gäste)

Ausstellung zur Geschichte des Vereins

24. März – 14. April | Haus der Begegnung
 Finissage mit Standkonzert: 14. April | 15.00
 Haus der Begegnung

Musikermesse

12. Mai | 10.30 | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist

„Böhmische Liebe“ gemeinsam mit „De Stoakirchana“ und Bewirtung

12. Juli | 19.00 | Innenhof des Landratsamtes

Picknick-Konzert der PAF TOWN Big Band

18. Juli | Bürgerpark | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Sternmarsch

8. September | 13.30 | Volksfestplatz und Hauptplatz

Big-Band-Konzert

20. Oktober | Uhrzeit und Ort werden noch bekannt gegeben

Großer Zapfenstreich

3. November | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben | Hauptplatz

Wohltätigkeitskonzert

30. November | 19.30 | Schyren-Gymnasium

PAFundDU-Interview

„Die Stadtkapelle ist für mich wie eine zweite Familie“

Was macht die Stadtkapelle aus? Welche Auftritte bleiben besonders in Erinnerung? Wie wird man eigentlich Dirigent bei der Stadtkapelle und welche Herausforderungen gibt es bei Proben? Die PAFundDU-Redaktion hat nachgefragt: Beim Dirigenten und Leiter der Stadtkapelle Manfred Leopold und seinem Sohn Michael, der als Berufsmusiker auch bei den Münchener Philharmonikern spielt.

Wie sind Sie zum Verein gekommen?

Manfred Leopold: Mein Vater war dort schon Ende der 1930er-Jahre Trompeter und hat gleich nach dem Krieg unter Max Weinberger weitergemacht. Ich begann auf Anregung meines Vaters und des damaligen Kapellmeisters Sepp Seigner Mitte der 1970er Jahre mit dem Klarinettenunterricht und spielte nach wenigen Monaten in der Kapelle mit. Allerdings nur kurze Zeit, da ich mich dann auf die Geige konzentrierte.

Michael Leopold: Natürlich über meinen Opa. Mit sechs Jahren durfte ich bei Anton Hirschberger Senior kleine Trommel lernen und bin dann im Jahr darauf beim Volksfestauszug mit dem Spielmannszug zum ersten Mal mitmarschiert.

Was zeichnet aus Ihrer Sicht den Verein aus?

Warum macht es Spaß, ein Teil der Stadtkapelle zu sein?

Manfred Leopold: Ein Musikverein lebt natürlich von seiner Außenwirkung. Der Stadtkapelle ist es über die Jahrzehnte immer gelungen, bei ihren zahlreichen Auftritten die Öffentlichkeit zu begeistern. Dafür braucht es regelmäßige Proben und neben dem wichtigen gesellschaftlichen Aspekt eine professionelle Herangehensweise, was die Planung und Programmauswahl betrifft. Wenn das alles gelingt, macht es Spaß.

Michael Leopold: Die Stadtkapelle ist für mich wie eine zweite Familie. Mich hat dieser Verein menschlich und spielerisch sehr geprägt und ich verdanke ihm sehr viel. Es gibt so viele unterschiedliche Menschen in diesem Verein, und alle sind durch die Musik miteinander verbunden und ziehen an einem Strang und wollen das beste gemeinsam erreichen. Es ist einfach toll, dabei zu sein.

Welche Auftritte mit der Stadtkapelle sind Ihre persönlichen Highlights?

Manfred Leopold: Viele Termine wiederholen sich Jahr für Jahr und sind schon Routine. Auftritte auf Reisen wie z. B. in Rom oder Karlsbad und



Michael Leopold

auch unser Konzert auf der Gartenschau ragen heraus.

Michael Leopold: Besonders sind für mich immer der Volksfestausmarsch und das Frühjahrskonzert. Ein echtes Highlight ist der Schäfflertanz alle sieben Jahre.

Welche Herausforderungen gibt es bei den Vorbereitungen auf einen Auftritt?

Manfred Leopold: Die wichtigste Aufgabe ist, die Musiker immer wieder zu motivieren, die Proben zu besuchen. Das regelmäßige Zusammenspielen ist nun mal die Grundlage für die Qualität eines Laienorchesters. Nicht weniger wichtig ist die Auswahl von Stücken, die die Musiker fordern, ohne sie zu überfordern, und ihnen Spaß machen.

Wie wird man Dirigent bei der Stadtkapelle Pfaffenhofen?

Manfred Leopold: Man muss selbst ein erfahrener Musiker sein mit der fachlichen Eignung, ein Laienorchester zu leiten. Mein Wiedereinstieg im Jahr 1999 war tatsächlich Zufall. Mein Vorgänger Auwi Geyer sollte sich auf Wunsch der Stadt ganz auf die Leitung der Musikschule konzentrieren und so wurde ein Nachfolger für die Leitung der Stadtkapelle gesucht. Der damalige Bewerber hat aber dann überraschend einen Rückzieher gemacht und mein Name kam ins Spiel.

Was macht den Reiz beim Dirigieren aus?

Manfred Leopold: Eigentlich ist es das schöne Gefühl, nach vielen Proben ein gutes musikalisches Ergebnis einem großen Publikum zu präsentieren.



Manfred Leopold

Inwieweit helfen Ihnen die Erfahrungen in der Stadtkapelle jetzt als Berufsmusiker bei den Philharmonikern?

Michael Leopold: In der Stadtkapelle bin ich mit Märschen, Polkas und Walzern groß geworden, und diese Stilrichtungen findet man sehr oft auch in der großen klassischen Orchesterliteratur wie zum Beispiel bei Richard Strauss oder Gustav Mahler, was zum Kernrepertoire der Münchner Philharmoniker zählt. Das hilft mir natürlich sehr. Weitere Erfahrungen, die mich sicherlich geprägt haben, sind auch die zahlreichen Auftritte die ich in den 25 Jahren Stadtkapelle spielen und miterleben durfte.

Eine lustige Geschichte ist zum Beispiel auch, dass bei meinem Probespiel für die Stelle bei den Philharmonikern eine Kleine-Trommel-Etüde Pflichtstück in der ersten Runde war. Da hat mir mein Professor im Unterricht geraten, ich solle mir, bevor ich beginne, das Tempo von Beethovens Yorckschem Marsch vorstellen, um den Charakter und das Tempo ideal zu treffen, und er fragte mich, ob ich den Marsch denn kenne. Zufällig ist das genau ein Stück aus dem Marschprogramm des Spielmannszugs, das ich mit sieben Jahren da zum ersten Mal gespielt habe. Das gab mir natürlich ein gutes Gefühl für das Probespiel.

Wie vereinbaren Sie die Termine der beiden Orchester?

Michael Leopold: Zum Glück bekomme ich meinen Dienstplan für die Konzerte und Proben in München schon weit vor der neuen Spielzeit. So kann ich Fixtermine wie das Frühjahrskonzert zum Beispiel frühzeitig einplanen und gegebenenfalls einen Dienst tauschen.

pafunddu.de/36414

Musikgeschehen im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Stadttürmer als Wegbereiter der Stadtkapelle

Das runde Jubiläum der Pfaffenhofener Stadtkapelle bietet einen willkommenen Anlass, auf ihre Vorläufer und frühere Entwicklungen des musikalischen Geschehens der Stadt zu blicken. Schon im 19. Jahrhundert gab es hier hochqualifizierte Musiker, die anspruchsvolle Konzerte veranstalteten.

Die Bedeutung der Stadttürmer für das musikalische Geschehen

Die in Pfaffenhofen seit dem 17. Jahrhundert nachweisbaren Stadttürmer hatten zunächst die Aufgabe, bei drohender Gefahr durch heranziehende Soldaten oder bei Feuersbrünsten mit einer Trompete Alarmsignale zu geben. Zunehmend übernahmen sie die Gestaltung von kirchlichen Feiern wie Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen und spielten zur Kirchweih und auf anderen Festen. Der Türmer Johann Anton Dopplmayr und sein Nachfolger Johann Georg Reichel waren im 18. Jahrhundert für ihre hohe Musikalität bekannt.

Der Stadttürmer Karl Nast und seine Kapelle

Der aus der oberpfälzischen Stadt Eschenbach stammende Karl Nast bewarb sich im Jahr 1838 erfolgreich auf die frei gewordene Stelle als Stadttürmer in Pfaffenhofen. Zuvor bereits als „Hautboist“ tätig, brachte er viele Impulse nach Pfaffenhofen. Er beherrschte neben der Oboe auch weitere Instrumente wie Trompete oder Violine und hatte sowohl ernste als auch Unterhaltungsmusik in seinem Programm. Nast baute neben einem Streichquartett auch eine Kapelle



Die Mitglieder der weithin bekannten Kapelle Finsterer (ca. 1910)

auf, die über Pfaffenhofen hinaus bekannt war. Regelmäßige Blasmusikkonzerte und Konzertabende, die gemeinsam mit der 1847 gegründeten Liedertafel veranstaltet wurden, bereicherten das kulturelle Geschehen Pfaffenhofens.

Ausbildung des musikalischen Nachwuchses

Karl Nast kümmerte sich stets um frische Kräfte, um das Niveau seiner Kapelle sicherzustellen. Einige seiner Schüler, wie Adam und Bartholomäus Finsterer oder Anton Freundl waren hervorragende Blechmusiker, Andreas Finsterer und Johann Kuttentreyer als Klarinettenspieler

sehr geschätzt. Sie alle waren auch Mitglieder der späteren Kapelle Finsterer. Diese setzte nach dem 1873 erfolgten Ableben von Karl Nast die musikalische Tradition der Kapelle Nast über mehrere Jahrzehnte erfolgreich weiter.

Die Kapelle Finsterer hatte bis zum Ersten Weltkrieg (1914–1918) ein breites Spektrum zu bieten. Neben einem Streichquintett, das sich aus den „Gebr. Finsterer und Kollegen“ zusammensetzte, waren Märsche, Salonmusik, Walzer und Polka auf Bällen und Feiern beliebt. Musikmeister Alois Finsterer veranstaltete „Mittagskonzerte“, um ein neues Publikum zu gewinnen, und komponierte zahlreiche Stücke für die Klarinette. Schellackaufnahmen aus der Zeit um 1910 dokumentieren das umfangreiche Schaffen des Ensembles.

Neuanfang nach dem Ersten Weltkrieg und der Weg zur Stadtkapelle

Der Erste Weltkrieg bedeutete auch für das musikalische Geschehen einen tiefen Einschnitt. Nach dem Krieg lebte der Betrieb jedoch schnell wieder auf, als vor allem die Liedertafel ab 1919 mit Aufführungen an die Öffentlichkeit trat. Der seit 1905 in Pfaffenhofen wirkende Musikmeister Anton Schöttl förderte die Blasmusik und war wesentlich an der Gründung der „Stadtkapelle Pfaffenhofen“ im Jahr 1924 beteiligt, die in der Nachfolge der Gebrüder Finsterer das Musikleben seit 100 Jahren prägt.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/36357



Mitglieder der Stadtkapelle mit ihrem Dirigenten Anton Schöttl (ca. 1927)

Standesamt-Statistik 2023

Leonie und Felix sind die beliebtesten Vornamen



Aus der Jahresstatistik des Standesamtes geht hervor, dass im Jahr 2023 in Pfaffenhofen 757 Geburten beurkundet wurden – 100 weniger als im Vorjahr.

Fast alle Kinder kamen in der Ilmtalklinik zur Welt. Von den 757 Kindern sind 190 Neugeborene in Pfaffenhofen gemeldet, während 567 Babys auswärts wohnen.

564 Neugeborene haben deutsche Eltern, bei 64 Babys hat ein Elternteil eine ausländische Staatsangehörigkeit und bei 129 Kindern sind beide Eltern Ausländer. In diesem Jahr gab es eine Zwillinggeburt.

Leonie und Felix sind die beliebtesten Vornamen

Bei den beliebtesten Mädchennamen ist Leonie ganz oben auf der Liste (14). Anschließend folgen Lea und Sophia (je 10), Romy (9) sowie Anna, Helena und Magdalena (je 7).

Der beliebteste männliche Vor-

name ist Felix. Elf Jungen bekamen diesen Namen. Darauf folgen Maximilian und Paul (je 10), Anton und Luis (je 9) Lorenz (8) sowie Alexander, Leon, Simon, Valentin und Xaver (je 6).

Deutlich mehr Hochzeiten

2023 wurden insgesamt 231 Eheschließungen beurkundet, 32 Hochzeiten mehr als im Vorjahr. Von den 231 Brautpaaren wählten 185 einen gemeinsamen Familiennamen. Davon bestimmten 167 Paare den Namen des Mannes zum Ehenamen, während sich 18 Paare für den Familiennamen der Frau entschieden. Neun frisch verheiratete Personen tragen einen Doppelnamen, sie fügten dem Ehenamen den eigenen Geburts- bzw. Familiennamen an;

46 Paare entschieden sich für eine getrennte Namensführung.

Mehr Sterbefälle

Die Zahl der Sterbefälle ist 2023 von 454 auf 458 leicht gestiegen.

Weniger Kirchenaustritte

Die Zahl der Kirchenaustritte ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen: Das Pfaffenhofener Standesamt registrierte insgesamt 558 Kirchenaustritte. Das sind 112 weniger als 2022. Weitere Vergleichszahlen: 2021 waren es 432 Kirchenaustritte, 2020 waren es 304 und 2019 traten 378 Bürgerinnen und Bürger aus der Kirche aus.

pafunddu.de/36103

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit von 01.01.2024 bis 31.01.2024 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 64 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

18.12.2023, Bauer Luisa, Schweitenkirchen
 22.12.2023, Dominik Szujo, Erding; Karlo Beuter, Mainz
 28.12.2023, Lea Selina Julie Kürzinger, Wolnzach; Jan Neure, Ingolstadt
 29.12.2023, Lucia Leonora Magdalena Rochel, Schweitenkirchen
 30.12.2023, Ante Vrselja, Wolnzach
 31.12.2023, Katharina Vogl, Schweitenkirchen
 01.01.2024, Johanna Fischhaber, Gachenbach
 02.01.2024, Lucas Mooiman, Pfaffenhofen
 04.01.2024, Victoria Marie Thummernicht, Pfaffenhofen
 05.01.2024, Emma Kosian, Schweitenkirchen
 06.01.2024, Layal Mustafa, Wolnzach; Lena Endres, Jetzendorf;

Diana Luise Ebert, Einbeck; Martin Bergmann, Pfaffenhofen
 07.01.2024, Amalia Estelle Öhler, Pfaffenhofen
 08.01.2024, Sebastian Breitmoser, Wolnzach
 10.01.2024, Paul Pichler, Hohenwart
 11.01.2024, Charlotte Sechi, Baar-Ebenhausen
 12.01.2024, Jon Faqi, Schrobhausen
 13.01.2024, Leo Kilian Schretzlmeier, Reichertshofen
 14.01.2024, Ella Marie Jauernik, Pfaffenhofen
 15.01.2024, Jonathan Jakob Jannotta, Petershausen; Rayan Bruno Jasinski, Schrobhausen
 17.01.2024, David Grgic, Hallbergmoos
 19.01.2024, Leopold Philipp Hermann Lehner, Fahrenzhausen
 22.01.2024, Ludwig Theodor Michael Schöpf von Schiller, Ingolstadt
 23.01.2024, Jakob Buciuman, Schweitenkirchen
 24.01.2024, Leo Jakob Josef Harrer, Pörnbach



26.01.2024, Vincent Arthur Schreiber, Aichach; Leni Zandl, Hohenwart

Im Januar wurde im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm eine Eheschließung beurkundet. Diese fand im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im Januar 52 Sterbefälle beurkundet.
pafunddu.de/36280

PAFUNDU.DE



WWW.PAFUNDU.DE
PAFUNDU

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein

Oft gelesen

Stimmungsbild zu wichtigen Themen der Stadt
pafunddu.de/36259
 Frühjahrskurs „Bücherwürmchen“ startet – pafunddu.de/36250
 Expressbus-Hotline: Erweiterung telefonische Erreichbarkeit
pafunddu.de/36196
 Mikrozensus 2024 startet
pafunddu.de/36262

Registrierung für pafunddu.de rechts oben auf der Homepage.
 Das User-Handbuch für Einsteiger unter: pafunddu.de/s/hilfe

Die häufigsten Fehler bei der Grundsteuerklärung



Nachdem fast alle Steuerpflichtigen ihre Grundsteuerklärungen beim Finanzamt eingereicht haben, werden die Daten an die Stadt übermittelt, eingepflegt und überprüft. Viele Erklärungen wurden korrekt eingereicht, dennoch werden hier die häufigsten Fehler vorgestellt:

1. Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft, also Wald- oder Ackergrundstücke, die nicht für die Bebauung vorgesehen sind, wurden

teilweise als unbebaute Grundstücke erklärt. Infolgedessen wird ab 2025 die höhere Grundsteuer B anzuwenden sein.

2. Eigentümer eines Grundstücks ist derjenige, der im Grundbuch eingetragen ist. So wurden Erklärungen abgegeben, in denen erklärt wurde, dass die Grundstückseigentümer beide Ehegatten sind, obwohl nur ein Ehepartner im Grundbuch eingetragen ist. Ebenso kam der umgekehrte Fall vor. Steuerlich treten keine Folgen ein, allerdings ist der Verwaltungsaufwand enorm, da eigentlich die Eigentumsverhältnisse geändert werden müssten.

3. Falsche Aktenzeichen wurden verwendet. Oder es gibt auch Fälle, bei denen nach altem Recht zwei Aktenzeichen existieren, zum Beispiel bei einer Eigentumswohnung mit einem Tiefgaragenstellplatz. Der Steuerpflichtige reicht unter dem Aktenzeichen der Tiefgarage eine Er-

klärung für Wohnung mit Stellplatz ein. Der Bescheid ergeht an sich korrekt. Da aber für das Aktenzeichen der Wohnung noch eine Erklärung fehlt, wurde diese im Herbst angefordert. Der Steuerpflichtige kommt der Aufforderung nach. Sofern der erste Bescheid nicht aufgehoben wurde, liegen nun für eine Einheit zwei identische Steuerbescheide vor, die beide rechtlich bindend für die Stadtverwaltung sind. Die Stadt müsste demnach die Wohnung mit dem Stellplatz zweimal der Besteuerung unterwerfen. Abhilfe kann nur über eine Aufhebung des Bescheides durch das Finanzamt erreicht werden.

Daher eine Bitte der Stadtverwaltung: Grundstückseigentümer sollten die Bescheide des Finanzamtes genau prüfen und sich bei Unklarheiten schriftlich mit dem Finanzamt in Verbindung setzen.

pafunddu.de/36351

Stadt Pfaffenhofen listet Beteiligungen auf

Die Stadt Pfaffenhofen hat auch für das Jahr 2023 einen Bericht über ihre gesammelten Beteiligungen vorgelegt. Nach der Gemeindeordnung ist dem Stadtrat jährlich über alle privatrechtlichen Unternehmen zu berichten, an denen die Stadt Anteile von mindestens fünf Prozent hält. Dadurch bleibt für die Kommune und für die Bürgerinnen und Bürger die Erfüllung öffentlicher Aufgaben auch bei privatrechtlicher Ausgliederung transparent.

Die Stadt ist an drei Unternehmen zu 100 Prozent beteiligt. Dabei handelt es sich um das öffentlich-rechtlich organisierte Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm sowie die Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen a. d. Ilm

mbH (WBG) und die Wirtschafts- und Servicegesellschaft mbH für die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm (WSP). An der Montessori Betreiber-gesellschaft Pfaffenhofen mbH hält die Stadt 26 Prozent. Die frühere Beteiligung an der Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH besteht nicht mehr, da diese GmbH am 25. August 2023 erloschen ist.

Über das Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm ist die Stadt mittelbar an deren Töchtern beteiligt, und zwar jeweils mit 51 Prozent an der Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm Verwaltung GmbH, der Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH & Co. KG, der Gasversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm Verwaltung GmbH, der Gasversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH & Co. KG. und mit jeweils 100 Prozent an der Bäder Pfaffenhofen

a. d. Ilm GmbH und an der Stadtbuss Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH.

Unabhängig davon ist die Stadt Mitglied in mehreren öffentlich-rechtlichen Zweckverbänden (darunter drei regionale Wasserversorger, der Zweckverband Sparkasse Pfaffenhofen, der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern) und im Planungsverband Windkraftplanung Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm.

Der detaillierte Beteiligungsbericht ist im Internet einsehbar unter pafenhofen.de/beteiligungsbericht-pfaffenhofen und liegt in der Kämmerei beim Beteiligungsmanagement aus.

pafunddu.de/36139

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG



PFÄFFENHOFEN A. D. ILM

Hunde-steuer



1. Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm unterliegt der Hundesteuer. Wer einen über vier Monate alten Hund hält, muss ihn innerhalb eines Monats nach Anschaffung unter Angabe von Alter, Herkunft, Rasse und Zweck der Hundehaltung der Stadt melden.

2. Der Hundehalter soll den Hund innerhalb eines Monats bei der Stadt abmelden, wenn er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, wenn der Hund abhandengekommen oder tot ist oder wenn der Halter aus der Gemeinde weggezogen ist. Fallen die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung oder Steuerermäßigung weg oder ändern sie sich, ist das der Stadt innerhalb eines Monats nach Wegfall oder Änderung anzuzeigen.

3. An- und Abmeldungen können online unter pafenhofen.de/hundesteuer, persönlich im Sachgebiet Steuern, Hauptplatz 18 und im Bürgerbüro vorgenommen werden.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 19.01.2024

Thomas Herker

Erster Bürgermeister

pafunddu.de/36136

KATHOLISCHE STADTPFARREI ST. JOHANNES BAPTIST

Pfarrei-Podcast „Was kan(n) ein Dekan?!“



Das Podcastjahr beginnt mit Dekan Adolf Rossipal, umrahmt von den beiden Moderatoren Marius Wilhelm (links) und Clemens Rakut.

Traditionell am Beginn eines neuen Jahres geht der Blick im Pfarrei-Podcast „echtGOLT“ über den Tellerrand der Gemeinde hinaus. Heuer geht es um die Dekanatssebene – als wichtiges Bindeglied zwischen den Pfarreigemeinschaften und der Bistumsleitung. Das Pfaffenhofer Dekanat nimmt dabei als eine der 23 Einheiten durch seine Lage im nordöstlichsten Eck der Diözese Augsburg eine ganz spezielle Rolle ein. Schließlich treffen dort mit München/

Freising, Regensburg und Eichstätt vier Bistümer aufeinander und beeinflussen die gesamte Grenzregion.

38.000 Katholiken – 30 Pfarreien – 8 Pfarrer, so lauten die nackten Zahlen dieses Gebildes, für das Pfarrer Adolf Rossipal seit fast 15 Jahren verantwortlich ist. „Wenn wir ein Kaufhaus wären, würde man sagen, die ganzen Abteilungen passen irgendwie nicht so ganz zusammen – aber das macht vielleicht grad den Reiz aus“, so der Dekan im Hinblick

auf das Spannungsfeld zwischen ländlichen Dorfpfarreien und der großen Stadtpfarrei in der Kreisstadt mit fast 10.000 Mitgliedern. Der Herausforderung, die Anliegen und Wünsche dieser heterogenen Gemeinschaft zusammenzubringen und an die Bistumsleitung weiterzuvermitteln, stellt er sich aber nach wie vor gerne.

Wie er diese Aufgaben neben seiner „normalen“ Pfarrerstätigkeit in Ingolstadt-Zuchering bewältigt, warum ihm seine wenig religiös geprägte Heimatpfarre noch heute bei der Arbeit hilft und welche Rolle Wein und Wasser auch nach Feierabend spielen können, das ist im großen Neujahrsinterview 2024 zu hören.

Die Folge ist, ebenso wie alle vorangegangenen Episoden, unter dem Stichwort „echtGOLT“ sowohl auf Spotify als auch bei podcast.de zu finden. Die Links gibt es unter pfarrei-pfaffenhofen.de/podcast. Und up-to-date bleibt man auf der Instagramseite @echtgold.

Das gesamte Redaktionsteam wünscht gute Unterhaltung und bedankt sich beim LoFi-Tonstudio in Sulzbach für die Möglichkeit, seit vergangenem Sommer dort die Folgen produzieren zu können.

pafunddu.de/36256

A.P.E. FAMILIENHILFE

Freie Plätze: NaturSinn-Gruppen



Im Kreis der Jahreszeiten erleben die Kinder und Jugendlichen bei den NaturSinn-Gruppen zusammen mit Natur- und Erlebnispädagoginnen und -pädagogen auf der Ape-Ilminsel bei Ossenzhausen kleine und große Abenteuer sowie ganzheitliche Naturerfahrungen mit allen Sinnen: Lager, Brücken und Nester bauen, Pflanzen und Tiere erkunden, am Lagerfeuer kochen, spielen, singen oder Werkzeuge selbst herstellen und mit Naturmaterialien basteln.

Die natur- und erlebnispädagogischen Gruppen – von Tipi-Krabbelgruppe für die ganz Kleinen bis hin zur Indianer-Gruppe für Kinder ab der 5. Klasse finden einmal pro Woche fortlaufend das ganze Jahr über statt (Ferien sind ausgenommen, bis auf das Wildniscamp zu Anfang der Sommerferien).

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Nähere Infos zu den Kosten und Anmeldung unter: ape-familienhilfe.de/foerdereverein; natur-sinn@ape-familienhilfe.de

pafunddu.de/36271

MTV PFAFFENHOFEN

MTV gründet Schach-Abteilung

Auf Initiative der Mitglieder Michael Fleischmann und Simon Krumböck beabsichtigt der MTV Pfaffenhofen, eine Schach-Abteilung zu gründen. Mit der Idee rannten die beiden bei MTV-Vorsitzenden Helmut Reiter offene Türen ein. Der MTV-Chef war sofort begeistert und sagte den Schachfreunden seine Unterstützung zu.

Jedoch werden noch weitere Schachspieler gesucht, gleich ob An-

fänger, Geübte oder Turnierspieler jeden Alters, männlich oder weiblich.

Interessierte Personen werden gebeten, sich unverbindlich zu einem Info-Nachmittag in der Vereinsgaststätte am Waldspielplatz unter verwaltung@mtv-paf.de oder telefonisch unter 08441 497328 montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr anzumelden.

pafunddu.de/36296



Schachfreunde unter sich: Simon Krumböck, Michael Fleischmann und Erster MTV-Vorsitzender Helmut Reiter (v. l. n. r.)

Schülersausstellung in der Städtischen Galerie

Graphisch, malerisch und dreidimensional setzen sich die



Magdalena Bauer, Klasse 10 c (Ausschnitt)

Schüler der Georg-Hipp-Realschule bei der Ausstellung mit dem Thema „Vernetzt, Verbunden, Verknüpft“ auseinander. Sie zeigen, wie in der Kunst Verbindungen stattfinden und Techniken miteinander verknüpft werden.

Bis zum 17. März kann die Ausstellung in der Städtischen Galerie noch besucht werden.

pafunddu.de/event/23972

WANN UND WO

24. Februar – 17. März
11.00 – 17.00 | Städtische Galerie
Mo – Fr 13.30 – 17.00, Sa/So
Eintritt frei

Voilà! Opera! im Festsaal

„Voilà! Opera! e. V.“ kommt am 3. März mit einer Operettengala in den Festsaal des Rathauses.

Auf dem Programm stehen Arien, Duette und Szenen aus u. a. „Die Csárdásfürstin“, „Gräfin Mariza“, „Boccaccio“, „Der Zarewitsch“ und „Ein Walzertraum“. Es singen, schmachten und schunkeln in gewohnter Weise Maria Czeiler (Sopran), Karo Khachatryan (Tenor) und Tobias Neumann (Bariton). Sie werden von R. Florian Daniel am Flügel begleitet.

pafunddu.de/event/24435



WANN UND WO

3. März | 18.00 | Rathaus-Festsaal | 25 € (zzgl. 10 % VVK-Gebühr), VVK Blumen Neumair und Blumenhaus Wilco

5+1 Rathauskonzert: Orgelkonzert Weinberger

Bekannt durch zahlreiche Konzerte weltweit, die zyklische Gesamtauführung des Bachschen Orgelwerkes, internationale Meisterkurse, zahlreiche Editionen von Orgel- sowie geistlicher Chormusik und vielem mehr, veranstaltet Prof. Gerhard Weinberger gemeinsam mit seiner Frau Beatrice-Maria ein Kon-

zert mit vierhändiger Orgelmusik.
pafunddu.de/35932

WANN UND WO

3. März | 20.00 | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | VVK Kultur- und Tourismusbüro im Haus der Begegnung (Mo – Fr 13.30 – 17.00) 25 €, erm. 19 €

Vortrag der Polizei Im Alter sicher leben

Der VdK Pfaffenhofen lädt alle interessierten Seniorinnen und Senioren zu einem informativen Vortrag der Kriminalpolizei Ingolstadt ein.

Der Präventionsbeamte, Kriminalhauptkommissar Rainer Öxler, wird unter dem Motto „Im Alter sicher leben“ über die verschiedenen Tatbegehungsformen des Callcenter-Betruges (Betrug über Telefon-

zentralen) sowie die damit verbundenen Gefahren an der Haustür aufklären. Er gibt verständliche und umsetzbare Tipps zur Erhöhung der persönlichen Sicherheit.

pafunddu.de/event/24073

WANN UND WO

5. März | 15.00 | Hofbergsaal
keine Anmeldung erforderlich

Galerie kuk44

Blind Date – Verabredung mit einer Sammlung



Mit der Ausstellung „Blind Date – Verabredung mit einer Sammlung“ präsentiert die Galerie kuk44 unterschiedliche Werke aus einer privaten Münchner Sammlung.

Rund 70 Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken stammen aus der Zeit der Renaissance bis in die Mitte des 21. Jahrhunderts. Die ganze Palette offeriert eine Vielfalt von Gattungen, Stilen, Motiven und Techniken. Eindrückliche Landschafts- und Figurengemälde kommen dabei ebenso zur Ausstellung wie feine Stiche und Zeichnungen von Künstlern unterschiedlichster Nationalitäten.

Zu sehen sind unter anderem Werke folgender Künstler: Dürer,

Rembrandt, Piranesi, Renoir, Leistikov, Ury, Vogeler, Chagall, Grosz, Slevogt, Campendonk, Kirchner, Heckendorf, Flora, Piene und Antes.

Daneben ist in einem „erotischen Kabinett“ eine kleine Sammlung von grafischen Exponaten mit erotischen Motiven (u. a. japanische Shungas) ausgestellt. Viele Objekte sind auch verkäuflich.

pafunddu.de/event/24067

WANN UND WO

1. März – 30. April
Di/Sa 10.00 – 13.00, Mi – Fr
15.00 – 18.00 und nach
Vereinbarung
Galerie kuk44, Auenstraße 44

Wochen gegen Rassismus 2024: „Menschenrechte für alle“



Wir alle sehen unterschiedlich aus, und doch haben wir eines gemeinsam: wir sind Menschen mit Emotionen, Wünschen und Rechten. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden heuer vom 11. bis 24. März unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ statt. Die Integrationsstelle der Stadt hat die Angebote mit den Bündnispartnern abgestimmt und ein buntes Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt, das bereits am 9. März beginnt: von geselligen Gesprächsrunden und Angeboten für Kinder bis hin zu Informationsveranstaltungen und Ausstellungen.

Infostände auf dem Hauptplatz

Die Koordinierungsstelle Integration, Amnesty International und „Pfaffenhofen ist bunt“ informieren am 9. März an ihren Ständen über Menschenrechte, Flucht und Rassismus.
9. März | 8 bis 13 Uhr | Hauptplatz



Bei einem interaktiven Test am Infostand von „Pfaffenhofen ist bunt“ am 9. März kann man sein Wissen prüfen und erweitern.

Offenes Interkulturelles Café

Im Dialog Raum „Alte Druckerei“ – dem interkulturellen Begegnungszentrum der Stadt – bieten Ehrenamtliche einen bunten Treffpunkt für Einheimische und Zugewanderte. Bei einem interkulturellen Buffet kann man am 9. März interessante Menschen und ehrenamtliche Helfer kennenzulernen, die sich in Pfaffenhofen für interkulturelle Begegnung und Integration einsetzen.

9. März | 8 bis 13 Uhr | Dialog Raum „Alte Druckerei“, Ingolstädter Straße 18

Riksha fahren – zusammen mobil

Auch Teilhabe ist ein Menschenrecht. Um allen Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofenern eine Beteiligung zu ermöglichen, stellen die Offenen Hilfen von Regens Wagner – bei gutem Wetter – eine Fahrrad-Riksha zur Verfügung. Die Riksha kann kostenlos für die Wege zwischen Rathaus, Landratsamt und Dialog Raum „Alte Druckerei“ oder für Spazierfahrten in der Innenstadt genutzt werden.

9. März | 9 bis 12 Uhr | zwischen Rathaus, Landratsamt und Alter Druckerei | Bündnispartner: Regens Wagner

Lebendige Bibliothek – vielfältige Lebensgeschichten

Dieses Format bringt Menschen miteinander ins Gespräch, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären, und eröffnet die Möglichkeit, Fragen zu stellen, neue Perspektiven kennenzulernen und Gemeinsamkeiten zu entdecken.

9. März | 9 bis 12 Uhr | Landratsamt, Vorraum zum großen Sitzungssaal, 3. Stock | Bündnispartner: Internationaler Kulturverein

Spielend miteinander – miteinander spielen

Spielen ist eine gute Möglichkeit, um miteinander in Kontakt zu kommen und Spaß zu haben. Im Mittelpunkt stehen einfache Spiele, die schnell erklärt und ohne viel Sprache gespielt werden können.

9. März | 11 bis 18 Uhr | Landratsamt, Großer Sitzungssaal, 3. Stock | Bündnispartner: Kreisjugendring, Vui Spuin

Ausstellung: Abgelehnt! Leben hinter Sicherheitszäunen

Die Ausstellung beleuchtet die Fluchterfahrungen von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern des Anker-Zentrums Manching-Ingolstadt.

11. bis 22. März | Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr | Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3 | Bündnispartner: Caritas

Infostand: Abgelehnt! Leben hinter Sicherheitszäunen

Interessierte erhalten am Infostand Einblicke in die Arbeit der Flüchtlings- und Integrationsberatung des Caritas-Zentrums Pfaffenhofen sowie in die Lebenswelten geflüchteter Menschen.

12. und 19. März | 8 bis 13 Uhr | Wochenmarkt
Bündnispartner: Caritas

Ausstellung: Wir feiern Menschenrechte

Die FOS-BOS Scheyern und die Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen präsentieren die Ergebnisse des Projektes „Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen“.

11. bis 22. März | Montag bis Donnerstag 8 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr | Foyer des Landratsamtes | Bündnispartner: Georg-Hipp-Realschule, Fachoberschule Scheyern, Landkreis Pfaffenhofen

Lesung aus „Unter Nazis“ mit Jakob Springfeld

Der Träger der Theodor-Heuss-Medaille und Klima- sowie Antifa-Aktivist Jakob Springfeld liest aus seinem Buch „Unter Nazis“, das seine eigene Geschichte erzählt. Es geht um die harte Realität, auf die junge Antifa in Städten wie Zwickau stoßen – um Drohungen, um Gewalt, um Angst.



Der Antifa-Aktivist Jakob Springfeld liest am 11. März im Rathaus-Festsaal aus seinem Buch „Unter Nazis“.

Gleichzeitig geht es auch darum, dass selbst solche Städte zu progressiven Keimzellen werden können.

11. März | 19.30 bis 21.30 Uhr | Festsaal im Rathaus | Bündnispartner: „Pfaffenhofen ist bunt“, Jugendparlament

Vortrag mit Diskussion: Diversität in Kinder- und Jugendbüchern

Die Referentinnen Marie Corain (M. A. Soziale Arbeit) und Maria Hirschauer (promovierte Pädagogin) zeigen, wie diversitätsbewusste Literatur Kinder stärken und Rassismus entgegenwirken kann.

14. März | 19 bis 21 Uhr | Kreisbücherei | Bündnispartner: vhs, Kreisbücherei | Eine Anmeldung ist erforderlich unter vhs.landkreis-pfaffenhofen.de



Beim Bilderbuch-Kino am 16. März lernen Kinder, dass die Unterschiede zwischen Menschen gar nicht so groß sind, wie sie im ersten Moment erscheinen. Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder von vier bis zehn Jahren.

Internationales Frauenfrühstück

Besucherinnen können sich bei einem internationalen Buffet über ihre Erfahrungen und Themen wie Alltagsrassismus austauschen.

15. März | 9.30 bis 11.30 Uhr | Pfarrsaal St. Johannes Baptist, Scheyerer Straße 4 | Bündnispartner: Caritas

Bilderbuch-Kino: Ich bin anders als du – ich bin wie du

Marie Corain liest mit Hilfe von Bilder-Projektionen aus dem Kinderbuch „Ich bin anders als du – ich bin wie du“.

16. März | 10.30 bis 11 Uhr | Kreisbücherei Anmeldung erwünscht: vhs.landkreis-pfaffenhofen.de | Bündnispartner: vhs, Kreisbücherei

Kunterbuntes Klettermiteinander

Egal ob in Pfaffenhofen geboren oder neu zugezogen, fit, Wiedereinsteiger oder mit Handicap: Alle Interessierten sind willkommen.

16. März | 14 bis 18 Uhr | PAFRock – DAV Kletterhalle, Ingolstädter Straße 68 | Bündnispartner: DAV

Roger Rekless liest und rappt

David Mayonga aka Roger Rekless ist ein in Markt Schwaben aufgewachsener Bayer. Wenn seine Haut nicht schwarz wäre, hätte das wohl auch nie jemand in Frage gestellt. So aber macht(e) er Erfahrungen, die die meisten Bayerinnen und Bayern nicht machen und die er in seinem Buch („Ein N**** darf nicht neben mir sitzen“) und noch intensiver in seiner Musik thematisiert und verarbeitet.

16. März | 19 Uhr | Stocker Maschinenfabrik, Münchener Straße 24 | Bündnispartner: mobile, Jupa

Interreligiöses Friedensgebet

Frieden – das ist die große Sehnsucht vieler Menschen. Für ein friedliches Zusammenleben sind Respekt und Toleranz die zentrale Basis. Rassismus und Frieden sind daher nicht miteinander vereinbar. Am 18. März beten in Pfaffenhofen unterschiedliche Religionen gemeinsam für den Frieden.

18. März | 18.30 Uhr | Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus am Haus der Begegnung Bündnispartner: Die christlichen Kirchen in Pfaffenhofen, DiTiB

Der besondere Film: Sieben Winter in Teheran

Der Dokumentarfilm über den Fall Reyhaneh Jabbari erregte international Aufmerksamkeit und eröffnete die Diskussion über die prekäre Frauenrechtslage im Iran.

19. März | 19.30 bis ca. 22 Uhr | Cineplex, Ledererstraße 3 | Bündnispartner: vhs

Zwischen dem 11. und 24. März plant das Jugendparlament unter anderem zwei neue Podcasts, die sich mit den Themen Menschenrechte und Rassismus auseinandersetzen. Die Podcast-Folgen sind unter pafcast.de zu finden. Zudem wird es wieder eine Plakataktion des Jupas geben, mit der Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder des Jugendparlaments in Wort und Bild ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen.

Das gesamte Programm und Infos zur Anmeldung gibt es unter pfaffenhofen.de/wochengegen-rassismus

pafunddu.de/36345



Menschen zusammenbringen – das möchte der DAV und lädt am 16. März dazu ein, gemeinsam die PAFRock Kletterhalle zu erkunden.

Utopia „Hackerspace“ wird offiziell eröffnet



Beim Gaming-Event letzten November traten die Teilnehmer im Spiel „League of Legends“ gegeneinander an.

Am Freitag, den 8. März weihen die Projektgruppen „Open Project“, „Hopfenspace“ und die Stadtjugendpflege den Utopia „Hackerspace“ offiziell mit einem Tag der offenen Tür in der Jugendtalentstation Utopia ein.

Auch wenn der neu errichtete Computerraum schon einige Zeit in Betrieb ist, soll der Startschuss nun offiziell erfolgen. Bei Häppchen und

Getränken zeigen die Ehrenamtlichen im Hackerspace und LoFi-Tonstudio den Interessierten, was sich dort alles machen lässt.

pafunddu.de/event/24432

WANN UND WO

8. März | 15.00 – 22.00 | Jugendtalentstation Utopia, Bistumerweg 5

Vorträge des Imkervereins

Am 8. März spricht Bienenfachwart Florian Göttler in einem öffentlichen Vortrag über „Wildbienen und Wespen – die nahen Verwandten der Honigbiene“.

Zudem werden im Rahmen der Imkerkreisversammlung am 24. März mehrere Vorträge von Dr. Hannes Beims, Fachberater für Imkerei, und Andreas von Heßberg der Universität Bayreuth angeboten.

Die Vorträge sind kostenlos, und auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Rückfragen an: verein@imkerverein-pfaffenhofen.de

pafunddu.de/event/24160,24271



WANN UND WO

Wildbienen-Vortrag
8. März | 19.00 | Imkerverein, Lehrbienenstand an der Weiberast | Teilnahme kostenlos

Vorträge im Rahmen der Imkerkreisversammlung
24. März | 14.00 – 16.00 | Moosburger Hof | Teilnahme kostenlos

Queerfilmnacht

„Something You Said Last Night“



Der Verein Queer Pfaffenhofen zeigt jeden Monat einen neuen, queeren Film aus der internationalen Festival-Landschaft. Am 15. März läuft „Something You Said Last Night“ in englischer Originalfassung und mit deutschen Untertiteln.

Vor dem Hintergrund der schwülen Langeweile eines Familienurlaubs

erzählt Autorin und Regisseurin Luis De Filippis in ihrem Debütfilm vom widersprüchlichen Wunsch eines Millennials, gleichzeitig unabhängig und umsorgt zu sein. Fernab von melodramatischen Klischees zeichnet der Film ein vielschichtiges Figurenporträt, das mit mehreren Narrativen der Darstellung von Trans* Menschen im Kino bricht.

pafunddu.de/event/24037

WANN UND WO

15. März | 20.00 | Echtland Co-Working, Scheyerer Str. 10 | Infos und Tickets unter: queer-pfaffenhofen.de/queerfilmnacht

Travestieshow im intakt: Take Me to Your Heaven

„Take Me to Your Heaven“ heißt die faszinierende Travestieshow, die das Publikum am 8. März in eine Welt vol-

ler Glanz und Glamour entführt. Die Hauptdarstellerinnen, Elisabeth und Jaqueline Mattel, sind für ihre extra-

vhs-Passions-singen

Am 10. März erklingen in der Spitalkirche Lieder und Instrumentalstücke passend zur Zeit vor Christi Auferstehung. Die Texte dazu werden von Gerhard Daxberger gelesen.

pafunddu.de/event/24214

WANN UND WO

10. März | 16.00 – 18.00 | Spitalkirche Hl. Geist

Künstlerwerkstatt

Tristano Unchained

Faziniert von Lennie Tristano, dem blinden Pianisten und Komponisten, hat der Saxophonist Julian Bossert seine Band „Tristano Unchained“ genannt. Am 16. März wird sie live im Pfarrsaal Niederscheyern zu hören sein.

Weitere Infos unter julianbossert.com/projekte/tristano-unchained
pafunddu.de/event/24319

WANN UND WO

16. März | Pfarrsaal Niederscheyern, Schrobenshausener Straße 20 20.00 | Eintritt frei



vaganten Auftritte bekannt. Durch eine gelungene Kombination von Gesang, Tanz und Humor bieten sie eine Show, die gleichermaßen unterhaltsam wie künstlerisch anspruchsvoll ist. Ihre Kostüme sind ein wahres Feuerwerk aus Farben und Extravaganz und tragen dazu bei, dass ihre Performances zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

pafunddu.de/36268

WANN UND WO

8. März | 20.00 | intakt Musikbühne, Raiffeisenstraße 33 | VVK okticket.de

Heimatgeschichte

Lesung über geheimnisvolle Plätze und kuriose Ortsnamen



Der Pfaffenhofener Heimatforscher und Kulturreferent Reinhard Haiplik liest am Samstag, 16. März im Haus der Begegnung aus seinen Schriften. Er erzählt von

geheimnisvollen Plätzen in Pfaffenhofens Umgebung, von kuriosen Orts- und Flurnamen, aber auch von mundartlichen Besonderheiten im Landkreis.

Barbara, Franziska und Günther Hausner, die schon öfter Haiplik-Lesungen begleitet haben, umrahmen die Lesung mit dazu passenden musikalischen Gedanken.

pafunddu.de/event/24395

WANN UND WO

16. März | Theatersaal im Haus der Begegnung | 18.00

Josephidult und offene Geschäfte

Am 17. März lädt die Stadt zur Josephidult ein. Die Händler bieten ein buntes Sortiment an Waren und Essen, und Kinder dürfen sich über ein Karussell und eine Eisenbahn freuen. Ab 13 Uhr laden die Pfaffenhofener Geschäfte zum Einkaufsbummel ein.

Auch die Stadtwerke sind mit ei-

nem Infostand vor Ort und beraten unter anderem bei Fragen rund um das Wärmekonzept (siehe Seite 4)

pafunddu.de/event/24061

WANN UND WO

17. März | 10.00 (ab 13.00 offene Geschäfte) | Hauptplatz und Innenstadt

Heimat- und Kulturkreis

Sütterlin für Anfänger



Der Heimat- und Kulturkreis hilft weiter, wenn alte Post aufgetaucht ist, die niemand mehr entziffern kann: Der Verein bietet wieder einen zweiteiligen Sütterlin-Kurs an. In der ersten Einheit werden die Buchstaben geübt und in Schönschrift verfasste Texte gelesen, für die zweite

ist die Beschäftigung mit schwerer lesbaren Handschriften vorgesehen. Dazu können Teilnehmende eigene Dokumente mitbringen und sich von Experten beim Entziffern helfen lassen. Mitzubringen sind zudem: ein Block und ein weicher Bleistift sowie ein Vergrößerungsglas.

pafunddu.de/event/24292,24295

WANN UND WO

18./ 20. März | 18.00 – 19.30
HKK-Vereinsraum, Hauptplatz 32
Anm. kontakt@hkk-paf.de oder
08441-803956 | 3 €

Kinderstadtführung

Für kleine Stadtforscher



Die Stadt lädt zusammen mit der Wirtschafts- und Servicegesellschaft zu einer Spurensuche durch die Heimatstadt ein. In unterhaltsamen Geschichten erfahren die kleinen Gäste, wie die Menschen früher in Pfaffenhofen lebten. Der Rundgang ist besonders für Kinder im Grundschulalter geeignet. Eine Voranmeldung und eine erwachse-

ne Begleitperson sind erforderlich. Gerne kann dem Kind eine kleine Stärkung mitgegeben werden.

pafunddu.de/event/24088

WANN UND WO

30. März | 16.00 – 17.30 | Treffpunkt: Rathaus | 5 € (Barzahlung vor Ort), Infos und Anm. stadtfoehrungen-pfaffenhofen.de

Winterbühne: Keller Steff Big Band

„5 vor 12e“



Den Abschluss der Winterbühne macht die Keller Steff Big Band. Sitzen geht bei Keller Steff einfach nicht – deshalb gibt es bei dem Konzert ausschließlich Stehplatzkarten. Die Musiker spielen eine Mischung aus rockigen Riffs, Soul, Rhythm & Blues und mitreißendem Saxophon- und Trompeten-Sound.

Neben Hits wie „Pillermann“ oder „Kaibeziang“ spielt die Band Titel aus ihrem neuen Album „5 vor 12e“.

pafunddu.de/event/23858

WANN UND WO

30. März | 19.30 | Aula der Grund- und Mittelschule | Ticketinfos: pafunddu.de/winterbuehne

VERANSTALTUNGSKALENDER

3. MÄRZ

5+1 Rathauskonzert: Orgelkonzert Weinberger (S. 15)

Voilà! Opera! im Festsaal (S. 15)

5. MÄRZ

Vdk-Vortrag: Im Alter sicher leben (S. 15)

8. MÄRZ

Imkerverein: Wildbienen-Vortrag (S. 18)

Travestieshow im intakt: Take Me to Your Heaven (S. 18)

Eröffnung „Utopia Hackerspace“ (S. 18)

9. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Infostände auf dem Hauptplatz (S. 16)

Wochen gegen Rassismus: Offenes Interkulturelles Café (S. 16)

Wochen gegen Rassismus: Rikscha fahren – zusammen mobil (S. 16)

Wochen gegen Rassismus: Lebendige Bibliothek – vielfältige Lebensgeschichten (S. 16)

Wochen gegen Rassismus: Spielend miteinander – miteinander spielen (S. 16)

Rohrbacher Kinderbasar Turmberghalle, Im Frauental 5, Rohrbach | 14.00 – 16.00

Winterbühne: Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater Rathaus-Festsaal | 14.00 und 16.00

10. MÄRZ

vhs-Konzert: Passionssingen (S. 18)

11. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Lesung aus „Unter Nazis“ mit Jakob Springfeld (S. 16)

Koordinierungsstelle Integration: Montags-Café Ingolstädter Str. 18 | 14.30 – 16.30 Anm. fraukschneider-lingnau@stadt-pfaffenhofen.de 0172 6539266

12. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Info-stand Abgelehnt! Leben hinter Sicherheitszäunen (S. 16)

14. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Vortrag Diversität in Kinder- und Jugendbüchern (S. 17)

15. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Internationales Frauenfrühstück (S. 17)

Queerfilmnacht: „Something You Said Last Night“ (S. 18)

16. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Bilderbuch-Kino: Ich bin anders als du – ich bin wie du (S. 17)

Wochen gegen Rassismus: Kunterbuntes Klettermiteinander (S. 17)

Wochen gegen Rassismus: Roger Reklless liest und rapt (S. 17)

Künstlerwerkstatt live: Tristano Unchained (S. 18)

Lesung: Kuriose Ortsnamen, geheimnisvolle Plätze und mundartliche Besonderheiten (S. 19)

Frühjahrsbasar für Kindersachen Volksfesthalle in Wolnzach, Hopfenstraße 5 | 9.30 – 11.30

17. MÄRZ

Josephidult und offene Geschäfte (S. 19)

Koordinierungsstelle Integration: Bunter Spielespaß Alte Druckerei – Dialog Raum, Ingolstädter Str. 18 | 15.00

Städtische Musikschule: Kleines Frühlingskonzert Rathaus-Festsaal | 11.00

18. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Interreligiöses Friedensgebet (S. 17)

Heimat- und Kulturkreis: Sütterlin für Anfänger (S. 19)

19. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Info-stand Abgelehnt! Leben hinter Sicherheitszäunen (S. 16)

Wochen gegen Rassismus: Sieben Winter in Teheran – Der besondere Film (S. 17)

Koordinierungsstelle Integration: Kochgruppe – Elterntalk Alte Druckerei – Dialog Raum, Ingolstädter Str. 18 | 9.00 – 11.00

20. MÄRZ

Heimat- und Kulturkreis: Sütterlin für Anfänger (S. 19)

Koordinierungsstelle Integration: Kochgruppe – Die Vielfalt deutscher Küche Alte Druckerei – Dialog Raum, Ingolstädter Str. 18 | 18.00 – 20.00 Anm. fatiha.chqoubi@stadt-pfaffenhofen.de, 0172 6538951

23. MÄRZ

Stadtkapellen-Jubiläum: Frühjahrskonzert (S. 10)

24. MÄRZ

Rathauskonzert: Singer Pur Rathaus-Festsaal | 20.00

Vorträge des Imkerverein im Rahmen der Imkerkreisversammlung (S. 18)

26. MÄRZ

Koordinierungsstelle Integration: Frauen-Café – Internationale Osterbräuche Alte Druckerei – Dialog Raum Ingolstädter Str. 18 | 9.00 – 11.00

30. MÄRZ

Winterbühne: Keller Steff Big Band (S. 19)

Stadtführung für Kinder (S. 19)

11. MÄRZ – 24. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Pafcast und Plakataktion (S. 17)

AUSSTELLUNGEN

24. FEBRUAR – 17. MÄRZ

Schüler der Georg-Hipp-Realschule: Vernetzt, Verbunden, Verknüpft (S. 15)

1. MÄRZ – 30. APRIL

Galerie kuk 44: Blind Date – Verabredung mit einer Sammlung (S. 15)

11. MÄRZ – 22. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Abgelehnt! Leben hinter Sicherheitszäunen (S. 16)

11. MÄRZ – 22. MÄRZ

Wochen gegen Rassismus: Wir feiern Menschenrechte! (S. 16)

24. MÄRZ – 14. APRIL

Stadtkapellen-Jubiläum: Ausstellung zur Geschichte des Vereins (S. 9)

Weitere Veranstaltungen unter: pafunddu.de/event. Das nächste PAFundDU-Bürgermagazin erscheint voraussichtlich am 30.03.2024. Wir bitten alle Veranstalter ihre Termine bis spätestens 04.03.2024 in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.